

Kultur: „Und ewig lockt das Weib“ - in der Alten Druckerei mit männermordenden Phantasien

Laszive Blicke und spitze Pointen



Dagmar Dreke (rechts) und Tatjana Petercol sorgten für einen humorvoll-anzüglichen Abend.

BILD: GUTSCHALK

WEINHEIM. Keine Spur vom schwachen Geschlecht war zu sehen beim Chansonabend des Duos „Folie à Deux“ in der Kulturbühne Alte Druckerei. Vielmehr mussten sich die Männer warm anziehen, denn denen ging es an den Kragen - beim aktuellen Programm von Dagmar Dreke, die am Klavier von Tatjana Petercol begleitet wurde.

In typischer Manier der 20er Jahre brachte die Hamburger Schauspielerin und Sängerin Lieder von Georg Kreisler oder auch Friedrich Hollaender zu Gehör. Mit einer Federboa bewaffnet zog sie gleich zu Beginn des Abends durch das Publikum und interagierte mit ihren Gästen - vorzugsweise mit den Männern, versteht sich. Zwischen den Liedern, die von der Liebe über

kriminelle Mütter, Holzbeine, Notbremsen in Zügen bis hin zu Krankheiten alle Themengebiete behandelten, trug Dreke Literatur von Brecht, Kästner oder auch Lessing vor. Mitunter gab sich Dreke männermordenden Phantasien hin, bei denen sie mit einem Messer in der Hand Eheprobleme löste - sehr zum Vergnügen des Publikums.

Der zum Teil recht makabere Humor setzte sich auch in den verlesenen Kontaktanzeigen oder Ausschnitten aus Illustrierten fort. „Unterwerft euch euren Ehemännern“, lautete beispielsweise der Trick zu einer glücklichen Ehe aus einem Beziehungsratgeber von Laura Doyle, den Dreke mit einem Augenzwinkern anpries. Mit Liedern wie „Woran denkst du, liebe

kleine Leiche“ oder „Ich möchte mal“, lasziven Blicken, spitzen Pointen und frivolen Texten sorgten die beiden Damen für Stimmung in der Alten Druckerei.

Ob als Prostituierte, an deren Holzbein ein Nagel zum Aufhängen des Schlüsselbundes angebracht ist, oder als verbitterte Hausfrau, die sich hämisch über den Auszug ihres Mannes freut - Dreke sang sich mit ausdrucksvoller Stimme souverän in ihre Rollen, wobei Tatjana Petercol mit ihrem frechen Klavierspiel die Lieder hervorragend untermalte.

Am Ende des humorvoll-anzüglichen Abends bedankten sich die beiden Künstlerinnen unter viel Applaus mit zwei Zugaben bei ihren Gästen.

az